

Die neue Stadthalle schnell realisieren

BÜRGERENTSCHEID Mit Überzeugungsarbeit für die „Neue Stadthalle jetzt!“ will die CSU viele Wähler in Stadt und Land mobilisieren.

NEUNBURG. Die schnelle Umsetzung des städtischen Planungskonzeptes zur Wiederbelebung des Hallenareals war zentrales Thema der Mitgliederversammlung im Sporrersaal. „Am 20. April steht die künftige Entwicklung der Stadt Neunburg zur Abstimmung“, führte Ortsvorsitzende Johanna Gückel in das zurzeit alles beherrschende Thema ein.

„Viel Geld geht verloren und die Zeche zahlen die Bürger“.

HANS FISCHERS PROGNOSE, FALLS DAS STADTKONZEPT SCHEITERT

Der Bürgerentscheid sei ein demokratisches Mittel der Mitbestimmung am kommunalpolitischen Leben. Im aktuellen Fall warnte sie vor einer „unseriösen Aufklärung der Bürger, was die Konsequenzen betrifft“. Gückel nahm damit Bezug auf wiederholte Aussagen des Aktionsbündnisses. Dieses mache glauben, es könne bei einem „Ja“ beim Bürgerentscheid sofort mit einem anderen Plan weitergearbeitet und dieselbe Förderung in Anspruch genommen werden – „Sie halten dem Bürger einen Scheck, der nicht gedeckt ist, unter die Nase!“.

Wer den „Stillstand über Jahre hinaus“ auf dem Hallenareal nicht wolle, der müsse beim Bürgerentscheid

mit „Nein“ stimmen, bekräftigte die Ortsvorsitzende. Ihr Vorgänger im Amt, Hans Fischer, verurteilte die „Emotionalisierung“ dieses Themas auf Kosten einer sachlichen Auseinandersetzung. „Den Bürgern werden mit zweitrangigen und nebensächlichen Dingen Sand in die Augen gestreut. Damit will man von den entscheidenden Argumenten ablenken!“ Der scheidende Kreis- und Stadtrat warf dem Aktionsbündnis vor, sich einer Diskussion zu verweigern. „Sie stellen sich auf den Standpunkt: wir haben unsere Meinung, bitte verwirren sie uns nicht mit Tatsachen.“

Fischer bewertete das vorliegende Planungskonzept als „gute Lösung, die bereits einen Kompromiss enthält“. Das Aktionsbündnis lasse dagegen jede Kompromissbereitschaft vermissen. Fischers Befürchtung: „Viel Geld geht verloren und die Zeche zahlen die Bürger“. Adolf Greiner appellierte an alle, bis zum Abstimmungstag Verwandte und Bekannte anzusprechen. Sie hätten es nun in der Hand, dass Neunburg die dringend nötige Stadthalle bald bauen könne.

In einer fast zwei Stunden dauernden Aussprache wurden in den Reihen der CSU-Mitglieder auch selbstkritische Töne laut. So vermisste ein Diskussionsredner die Präsenz der Projekt-Befürworter bei der „Kran-Demo“ des Aktionsbündnisses am Sonntag auf dem Stadthallenplatz. Überhaupt habe man den Eindruck, das prämierte Modell sei nach außen nicht offensiv genug vertreten, Zweifel der Bürger nicht frühzeitig gehört, aufgegriffen und zerstreut worden. Mit der Verhärtung der Fronten würden aber große Gräben in der Bürgerschaft aufgerissen. (su)

Zeiser bleibt Sprecher

KOMMUNALPOLITIK Klaus Zeiser will im neu gewählten Stadtrat die elf Räte zählende CSU-Fraktion führen.

NEUNBURG. Bei der Mitgliederversammlung am Sonntagabend kündigte er eine erneute Bewerbung um dieses Amt an. In einer der ersten Sitzungen werde der Etat 2008 beraten, welcher günstige finanzielle Eckdaten aufweise. „Die Schuldenituation der Stadt wird sich verbessern“, meinte er. Allerdings gelte es in der neuen Wahlperiode viele Aufgaben zu lösen. Klaus Zeiser nannte hier die Fortführung des „Leben findet innenstadt“-Modellprojektes und die Konversion der Kaserne. Außerdem müsse die Kommune Antworten auf die Folgen der demografischen Entwicklung fin-

den. Vor allem die Wohnbaupolitik müsse nach dem „Prinzip der kurzen Wege“ darauf reagieren. Zeiser deutete in seinem Referat ferner eine erneute Kandidatur von Johanna Gückel als 2. Bürgermeisterin an. (su)

EHRUNGEN

Verabschiedet wurden drei Mitglieder des CSU-Ortsverbandes, die zum 1. Mai ihre Ehrenämter aufgeben werden.

► **Hans Fischer** war von 1978 bis 1990 und von 1996 bis 2006 Stadtrat sowie von 1984 bis 2008 Kreisrat, gründete die ArGe Jugend mit und war sechs Jahre Sprecher des Büchereikuratoriums.

► **Adolf Greiner** war von 1996 bis 2008 Stadtrat und seit 2004 FFW-Verwalter.

► **Theresia Rampf** war als Seniorenbeauftragte der Stadt Neunburg bis 2008 „Sprachrohr“ der alten Menschen.



CSU-Vorsitzende Johanna Gückel (l.) und Fraktionssprecher Klaus Zeiser (r.) verabschiedeten die Mandatsträger Hans Fischer (2. v.l.) und Adolf Greiner.



Der Pelikan kreiste am Samstag über Neunburg (o.) und ließ sich auf dem Kloster in Sichtweite des Storchhorsts nieder. Tags zuvor „besichtigte“ er mit einem Storch das leer stehende Nest auf der Kirche Schwarzhofen.

Pelikan und Storch – ein ganz besonderes Paar

TIERWELT Dieser exotische „Überflieger“ sorgt für Aufsehen: Der Pelikan machte auf seiner Bayern-Tour auch an der Schwarzach Station.

NEUNBURG/SCHWARZHOFEN. Der Wasservogel ist nach Schätzung von Experten rund fünf Jahre alt und wiegt um die zehn Kilo. Noch unklar ist, wo er seine lange Flugreise gestartet hat. Schloss er sich irrtümlich Störchen auf dem Rückflug nach Norden an oder ist er einem Tierpark entflohen, das ist die Frage. Aus dem Straubinger Zoo liegt eine „Vermisstenanzeige“ vor.

In den Schwarzachauen tauchte der Pelikan am Freitagnachmittag in Begleitung eines Storchs auf. Das ungleiche Vogelpaar nahm das unbewohnte Nest auf dem Kirchendach in Augenschein. Zunächst glaubten aufmerksame Beobachter, dass der Pelikan dem Storch den leeren Horst streitig machen würde, denn Adebarr ging zu-

nächst auf Distanz und flog schließlich weg. Allerdings kam er wenig später wieder zurück, sogar mit Gras als Nistmaterial im Schnabel – und ließ sich im Nest nieder. Der Pelikan machte Platz und blieb nachts auf dem Kirchdach sitzen, auch als ein heftiger Regenguss niederging. Am Samstagmorgen saßen beide immer noch in luftiger Höhe, putzten bzw. lüfteten ihr Gefieder. Beide flogen danach ab und ließen das Storchennest verwaist zurück. In Neunburg näherte sich der Pelikan noch in den Vormittagsstunden „solo“ dem bewohnten Storchennest auf dem Klosterdach an. Am Wochenende landete er noch kurz in Amberg und Weiden. Wie schon bei seinen Besuchen in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen oder Donau-Ries interessierte er sich auffallend für Storchennester, legte sich aber mit den Adebarr nicht an. Wo sich der „Exot“ momentan aufhält weiß niemand. Bei einer Flugleistung von 2000 km einfach ist er vermutlich längst über alle Berge... (gma/gag)

Übertritt an Neunburger Realschule

SCHULE Die Anmeldung ist vom 5. bis 9. Mai möglich.

NEUNBURG. Für Schüler, die derzeit die 4. Klasse der Grundschule oder die 5. Klasse der Hauptschule besuchen, finden zu folgenden Zeiten die Anmeldungen für die 5. Klasse im Sekretariat der Gregor-von-Scherr-Realschule statt: Montag, 5. Mai, und Dienstag, 6. Mai, von 8 bis 16 Uhr; Mittwoch, 7. Mai, von 8 bis 13.30 Uhr, Donnerstag, 8. Mai, von 8 bis 16.30 Uhr und Freitag, 9. Mai, von 8 bis 12 Uhr.

Schüler der 4. Klasse, die in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachkunde einen Notendurchschnitt bis 2,33 aufweisen, können ohne Probeunterricht aufgenommen werden. Ebenso Schüler mit dem Notendurchschnitt 2,66, wenn in den Fächern Deutsch und Mathematik die Notenkonstellation 2/3 bzw. 3/2 er-

ANZEIGE

Stadthalle JETZT - NEIN beim Bürgerentscheid!
 „... weil bei der Planung eine gute Bürgerbeteiligung möglich war und der Stadtrat eine eindeutige Entscheidung traf.“
 Klaus Schießl
 Ich stimme am 20. April mit NEIN

reicht wurde. Alle anderen Schüler müssen an einem Probeunterricht teilnehmen. Dieser findet von Montag, 2. Juni, bis Mittwoch, 4. Juni, statt.

Schüler der 5. Klasse, die in Deutsch und Mathematik einen Notendurchschnitt bis 2,5 aufweisen, können ohne Probeunterricht aufgenommen werden. Schüler mit einem schlechteren Durchschnitt müssen an einem Probeunterricht teilnehmen. Bei Schülern der 4. Klasse mit Notendurchschnitt von 2,66, die sich dem Probeunterricht unterziehen müssen und diesen nicht bestanden haben, aber trotzdem übertreten wollen, nehmen die Erziehungsberechtigten an einem verpflichtenden Beratungsgespräch teil, wenn in beiden Prüfungsfächern (Deutsch und Mathematik) mindestens die Note 4 erreicht wurde. Der Gesprächstermin wird den Eltern schriftlich mitgeteilt. Danach entscheiden diese selbst über den Übertritt.

Bei der Anmeldung sind das Übertrittszeugnis, eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch zur Einsicht vorzulegen. Schüler, die für die Beförderung zur Schule das Busunternehmen Schmid Faszinatour Schwandorf bzw. Wies Faszinatour Weiden benützen, legen ein Passbild für die Beantragung des Fahrausweises vor. (mz)

KURZ NOTIERT

Mit richtiger Ernährung Krankheiten vermeiden

NEUNBURG. Am Donnerstag, 24. April, findet um 20 Uhr im Pfarrheim die Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins statt. Nach den Vereinsangelegenheiten (Jahres- und Kassenbericht, Satzungsänderung § 7 betr. Herabsetzung des Eintrittsalters) spricht Johanna Baumann (Ökotrophologin) zum Thema „Mit richtiger Ernährung Alterskrankheiten vorbeugen“. Wegen des allgemeinen Interesses an diesem Thema sind alle interessierten Mitbürger eingeladen. Wie erfolgreich die richtige Ernährung Krankheiten vorbeugen und lindern kann, ist in den letzten Jahren zunehmend erforscht worden. Es werden praxisnah Ernährungstipps erläutert. Zur Diskussion stehen auch Pflegekräfte der Caritas-Sozialstation Neunburg mit ihren beruflichen Erfahrungen zur Verfügung. (mz)